



Klaus Trolldenier (links) führte die Gäste durch sein Atelier in Ruhwarden. Der Maler beschäftigt sich hauptsächlich mit **maritimen Motiven** und lässt sich gerne von der Landschaft in Butjadingen inspirieren. Derzeit arbeitet er an der Serie „2000 plus – Am Zeitfaden“. Fotos Rademann

Empfang an der Staffelei

Drei Butjenter Künstler zeigen Besuchern beim Tag des offenen Ateliers ihre Werkstätten

Von **Brigitte Rademann**

BUTJADINGEN. Ölgemälde mit maritimen Motiven trafen auf durch Sand und Pigmente ergänzte Acrylmalerei und verzierte Wandflächen: Die Butjenter Künstler zeigten am Tag des Offenen Ateliers im Rahmen der Gezeiten ganz unterschiedliche Herangehensweisen an den kreativen Schaffungsprozess. Bei den Besuchern kamen die kostenlosen Rundgänge gut an.

„Nix Konkretes“ zeigte die Malerin Christine Pape in ihrem Stollhammer Atelier im Grodenhaus. In ihrer aktuellen Serie präsentierte sie ihren Besuchern Arbeiten mit Sand vermischten Pigmenten aus Acrylfarbe, die mit mehreren Lasurschichten versehen werden und im Gegensatz zu den früheren Arbeiten der Künstlerin abstrakt erscheinen. Jedes Bild sei ein Unikat, bestätigte Christine Pape.

Paul David Turrel empfing die Gäste in seiner Werkstatt am

Kammer Weg in Iggwarden. In seinem Atelier mit dem Namen Pig Sty Productions fertigte er hauptsächlich Wandmalereien, Malerei auf alten Möbelstücken und Ölgemälde.

Klaus Trolldenier öffnete sein Atelier in seinem Ruhwarder Privathaus und freute sich über das rege Interesse seiner Besucher. Zurzeit arbeitet er an einer Serie „2000 plus – Am Zeitfaden“.

In der Galerie am Wehlhamm wurde Ende August die Ausstellung „Die große Welle“ mit Werken von Helmut Feldmann, Theo Haasche und Udo Reimann eröffnet. Die vielfältigen Arbeiten der drei renommierten Künstler aus Oldenburg sind dort noch bis zum 1. Oktober zu sehen. Die Galerie am Wehlhamm von Silke Trolldenier ist mittwochs, donnerstags und sonntags in der Zeit von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Ebenfalls im Rahmen der Gezeiten hatte Ursel Koop in ihren Malgarten in Abbehausen eingeladen. Sie zeigte Gemälde zum Thema Sturmflut und weitere maritime Werke. Gert Rosenbohm präsentierte die alte Seemannskunst Scrimshaw.

122 Künstler nehmen teil

Der **Tag des offenen Ateliers** wird seit 2007 vom Regionalforum Bremerhaven organisiert. Auch der Landkreis Wesermarsch ist Teil dieses Forums. Der Aktionstag fand bereits zum siebten Mal statt.

Es haben sich in diesem Jahr insge-

samt **122 Künstler** an 29 Orten an der Veranstaltung beteiligt. Weitere offene Ateliers gab es zum Beispiel in Berne, Schweiburg sowie Lemwerder. Neben der Wesermarsch waren Bremerhaven und auch der Landkreis Cuxhaven vertreten.



Christine Pape (links, mit Tochter Julia) zeigte den Besuchern in ihrem Atelier im **Grodenhaus** Malereien unter dem Titel „Nix Konkretes“.